

Lehrplan

Sozialkunde

Berufsschule

Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Saarbrücken 2009

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter

www.saarland.de/bildungsserver.htm

Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Lehrplan der Berufsschule – Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung – Sozialkunde liegt die Rahmenvereinbarung der KMK über die Berufsschule vom 15. März 1991 zu Grunde. Auf Landesebene folgt der Lehrplan den Vorgaben der Verordnung – Schulordnung – über die Ausbildung an Berufsschulen im Saarland (AO-BS) vom 2. Juni 1992 in der Fassung vom 4. Juli 2003.

Die Schulordnung über die Ausbildung an Berufsschulen im Saarland (AO-BS) fordert, dass Schülerinnen und Schüler „zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf und zur Mitgestaltung von Arbeitswelt und Gesellschaft befähigt werden“ (§ 3 Abs. 1 AO-BS).

Die politische Bildung ist elementarer Teil des Sozialkundeunterrichts. Das Ziel der politischen Bildung ist, Toleranz und Kritikfähigkeit zu vermitteln und zu stärken, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und damit zur Herausbildung und Weiterentwicklung von aktiver Bürgerschaft und Partizipation beizutragen. In der Berufsschule hat der Sozialkundeunterricht darüber hinaus die besondere Aufgabe, den Auszubildenden ein fundiertes Verständnis für wesentliche arbeits- und sozialrechtliche Bestimmungen zu vermitteln und damit die Grundlage für mündige Arbeitnehmer zu schaffen.

Das Fach Sozialkunde wird als berufsfeldübergreifendes Fach unterrichtet (§ 7 AO-BS). Um den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Ausbildungsberufe gerecht werden zu können, sind im Lehrplan für jedes Ausbildungsjahr fünf Stunden „berufsbezogene Sozialkunde“ vorgesehen. Die in diesen fünf Stunden zu vermittelnden Ziele und Inhalte sind von den örtlichen Fachkonferenzen für die einzelnen Ausbildungsberufe der Schule verbindlich festzulegen. Darüber hinaus ist in einzelnen Lerngebieten eine weitere berufsbildspezifische Anpassung vorgesehen, die ebenfalls von den Fachkonferenzen durchzuführen ist. Eine enge Abstimmung mit den Fachkonferenzen im Fach „Wirtschaftslehre“ ist notwendig.

Die tatsächlich in Anspruch genommene Zeit ist methodenabhängig. Angestrebt wird ein Wechsel der Methoden, wobei Schüleraktivität gewünscht ist. Der Stundenvorschlag berücksichtigt, dass der/die Unterrichtende phasenweise zeitaufwändige, schülerorientierte Methoden, z. B. Präsentationen, anwendet.

Um die im Fach Sozialkunde notwendige Aktualität und Flexibilität zu ermöglichen, sind für aktuelle Themen pro Klassenstufe zehn Unterrichtsstunden vorgesehen.

Auf nachstehende formale Vorgaben wird verwiesen:

- In seinem Aufbau lehnt sich der Lehrplan der Lernzieltaxonomie nach Bloom an.
- Die Lernziele sind mit Blick auf einen stringenten Umfang des Lehrplans als Groblernziele formuliert.
- Die Zeitrichtwerte sind als vorgeschlagene zeitliche Empfehlung zu verstehen. Sie sind stets als Jahresstunden ausgewiesen, um Vergleiche mit Schulformen anderer Bundesländer zu ermöglichen.
- Bei den ausgewiesenen Stundenanteilen sind die Zeiten für Wiederholungen, Leistungsüberprüfungen, usw. enthalten, die mit rund einem Drittel angesetzt sind.

Saarbrücken, Juni 2009

LERNGEBIETSÜBERSICHT

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrictwert * (Stunden)
	Grundstufe:	
1	Grundlagen der Berufsausbildung	8
2	Soziale Sicherung	10
3	Die politische Ordnung in Deutschland (I)	7
4	Berufsbezogene Sozialkunde Grundstufe	5
	Aktuelle Themen	10
Summe		40
	Fachstufe 1:	
5	Die politische Ordnung in Deutschland (II)	5
6	Individuelles Arbeitsrecht	15
7	Kollektives Arbeitsrecht (I)	5
8	Berufsbezogene Sozialkunde Fachstufe 1	5
	Aktuelle Themen	10
Summe		40
	Fachstufe 2:	
9	Kollektives Arbeitsrecht (II)	5
10	Globalisierung	5
11	Mensch und Umwelt	4
12	Europa	6
13	Frieden und Sicherheit als Aufgabe internationaler Politik	5
14	Berufsbezogene Sozialkunde Fachstufe 2	5
	Aktuelle Themen	10
Summe		40

* Zeitrictwert im Sinne eines Vorschlages

Lerngebiet 1: Grundlagen der Berufsausbildung		Zeitrichtwert: 8 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.1 die Struktur des Dualen Systems der Berufsausbildung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung in Ausbildungsunternehmen und Berufsschule - für die Berufsausbildung zuständige Institutionen 	
1.2 die rechtlichen Bestimmungen des Berufsausbildungsvertrages erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - rechtliche Grundlagen - Abschluss und Niederschrift - Inhalt - Rechte und Pflichten der Vertragspartner - Kündigung - Beendigung durch Prüfung - Verlängerungsmöglichkeit 	BBiG, Ausbildungsordnung
1.3 Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Geltungsbereich - Arbeitszeitregelungen - Pausen - Urlaub - verbotene Tätigkeiten - Untersuchungen 	Erarbeitung der Inhalte mit einer Textausgabe des Jugendarbeitsschutzgesetzes.
1.4 berufsspezifische Anforderungen an den technischen Arbeitsschutz erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - besondere Gefahren und Belastungen - spezifische Unfallverhütungsvorschriften 	Festlegung der Inhalte durch die Fachkonferenz in Bezug auf das jeweilige Berufsbild.

Lerngebiet 2: Soziale Sicherung		Zeitrichtwert: 10 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.1 die Notwendigkeit und Grenzen individueller Vorsorge erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> - existenzbedrohende Risiken - Versicherungen - Sparen 	
2.2 die Prinzipien der sozialen Sicherung unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung Individual- und Sozialversicherung - Solidaritäts- und Äquivalenzprinzip - Prinzip der Subsidiarität 	
2.3 die Grundlagen der fünf gesetzlichen Sozialversicherungszweige erläutern.	<p>in allen Zweigen der gesetzlichen Sozialversicherung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesetzliche Grundlage und Träger - versicherter Personenkreis - Finanzierung - Ziele und wesentliche Leistungen - Probleme und Perspektiven <p>vertiefend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krankenversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsfonds - Versicherungspflichtgrenze - Zuzahlungen - Pflegeversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzungen für den Erhalt der Leistungen (Pflegebedürftigkeit, Pflegestufen, MDK) - Rentenversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsweise (Generationenvertrag, Umlageverfahren) - Notwendigkeit der privaten Vorsorge 	<p>Darstellung im Überblick</p> <p>für alle Inhalte: www.bmas.de; www.bundesregierung.de (Säulen der Sozialversicherung); www.deutsche-sozialversicherung.de; www.sozialpolitik-aktuell.de</p>

Lerngebiet 2: Soziale Sicherung		Zeitrictwert: 10 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.4 die Sozialgerichtsbarkeit erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeit - Instanzen 	
2.5 ausgewählte staatliche Sozialleistungen unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialhilfe - Wohngeld - Berufsausbildungsbeihilfe 	knappe Darstellung

Lerngebiet 3: Die politische Ordnung in Deutschland (I)		Zeitrichtwert: 7 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.1 den Zusammenhang zwischen den Menschenrechten und den Grundrechten des Grundgesetzes erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - UN-Menschenrechtscharta - Menschenrechte – Grundrechte – Bürgerrechte - Grundrechte des Grundgesetzes 	Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene (Arbeitsmappe der Bundeszentrale für politische Bildung) www.bpb.de
3.2 die Eckpfeiler des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Volkssouveränität - Bundesstaatlichkeit - Sozialstaatlichkeit - Rechtsstaatlichkeit - Gewaltenteilung 	auf der Grundlage des Art. 20 GG
3.3 den Einfluss der an der Willensbildung beteiligten Gruppen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Parteien - Interessenverbände - Bürgerinitiativen - Massenmedien 	Einflussnahme auf Exekutive und Legislative
3.4 Wahlen als Grundform der Legitimation von Macht in der Demokratie beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion von Wahlen in der repräsentativen Demokratie - Verfassungsauftrag der Parteien - programmatische Schwerpunkte der im Bundestag vertretenen Parteien - Wahlgrundsätze und Wahlsysteme 	bei anstehenden Wahlen: Blick auf die Parteiprogramme mittels „Wahl-o-mat“ der BpB: www.wahl-o-mat.de

Lerngebiet 4: Berufsbezogene Sozialkunde Grundstufe		Zeitrichtwert: 5 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die in diesen fünf Stunden zu vermittelnden Ziele und Inhalte sind von den örtlichen Fachkonferenzen für die einzelnen Ausbildungsberufe der Schule verbindlich festzulegen.		Eine enge Abstimmung mit den örtlichen Fachkonferenzen im Fach „Wirtschaftslehre“ ist notwendig.

Lerngebiet 5: Die politische Ordnung in Deutschland (II)		Zeitrichtwert: 5 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
5.1 Aufgaben und Funktionen der Verfassungsorgane erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Bundestag - Bundesregierung - Bundesrat - Bundespräsident - Bundesverfassungsgericht 	Überblick; anlassbezogene Vertiefung, z. B. anlässlich einer Wahl
5.2 Organe auf Landesebene und deren Funktionen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Landtag/Landesregierung - Landkreise/Landrat - Gemeinderat/Bürgermeister 	Hinweis auf die Direktwahl von Bürgermeistern und Landräten Besuch des Landtages
5.3 Möglichkeiten der Interessensartikulation außerhalb von Wahlen erklären.	<ul style="list-style-type: none"> - Meinungsäußerung in Massenmedien - Mitgliedschaft in Parteien und Verbänden - Bürgerinitiativen - Demonstrationen - Petitionen 	

Lerngebiet 6: Individuelles Arbeitsrecht		Zeitrichtwert: 15 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
6.1 arbeitsrechtliche Normen in ihrer Beziehung zueinander beurteilen.	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsrechtliche Normen - Rangordnung - Günstigkeitsprinzip - Öffnungsklausel 	<p>„Arbeitsrecht für jeden“ (Arbeitskammer des Saarlandes)</p> <p><i>Newsletter:</i> www.arbeitsrecht.de www.arbeitsrecht.org</p>
6.2 Verpflichtungen aus dem Arbeitsvertrag erklären.	<ul style="list-style-type: none"> - Rechte und Pflichten der Vertragspartner 	
6.3 wichtige Schutzvorschriften für Arbeitnehmer erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitszeitgesetz - Bundesurlaubsgesetz - Mutterschutzgesetz - Bundeselternzeitgesetz - Schutz der Schwerbehinderten 	<p>Einsatz von Gesetzestexten</p> <p>geeignet für Schülerpräsentationen</p>
6.4 die rechtlichen Bestimmungen für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - Arten der Beendigung - Schriftformerfordernis - gesetzliche Kündigungsfristen - allgemeiner Kündigungsschutz - besonderer Kündigungsschutz für bestimmte Personengruppen - Beteiligung des Betriebsrats - Klagefrist 	<p>anhand von Fallbeispielen</p>
6.5 die Arbeitsgerichtsbarkeit erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeit - Güteverhandlung - Kammertermin - Instanzen 	<p>Besuch einer Verhandlung am Arbeitsgericht</p>

Lerngebiet 8: Berufsbezogene Sozialkunde Fachstufe 1		Zeitrichtwert: 5 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die in diesen fünf Stunden zu vermittelnden Ziele und Inhalte sind von den örtlichen Fachkonferenzen für die einzelnen Ausbildungsberufe der Schule verbindlich festzulegen.		Eine enge Abstimmung mit den örtlichen Fachkonferenzen im Fach „Wirtschaftslehre“ ist notwendig.

Lerngebiet 9: Kollektives Arbeitsrecht (II)		Zeitrichtwert: 5 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
9.1 die Grundzüge des Tarifrechts erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Koalitionsfreiheit als Grundlage der Tarifautonomie - Tarifpartner - Tarifvertragsarten - Wirkung von Tarifverträgen auf das Einzelarbeitsverhältnis - möglicher Verlauf von Tarifverhandlungen <ul style="list-style-type: none"> - Kündigung/Auslauf - Schlichtung - Urabstimmung - Streik - Aussperrung 	<p>anhand des GG</p> <p>Tarifgebundenheit, Allgemeinverbindlichkeit, Einwirkungspflicht</p> <p>geeignet für Rollenspiel</p> <p>Eingehen auf Nachwirkung</p>

Lerngebiet 10: Globalisierung		Zeitrichtwert: 5 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
10.1 Ursachen und Erscheinungsformen der Globalisierung erklären.	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen <ul style="list-style-type: none"> - Liberalisierung der Märkte - gesunkene Transportkosten - ungleiche Sozialstandards - ungleiche Umweltstandards - Erscheinungsformen <ul style="list-style-type: none"> - globaler Austausch von Gütern, Dienstleistungen, Kapital - Mobilität - Kulturaustausch - Kommunikation 	berufsspezifischen bzw. branchenspezifischen Bezug herstellen z. B. <ul style="list-style-type: none"> - internationaler Handels-, Industrie- oder Reisekonzern - international tätige Bank - Stellung des Ausbildungsbetriebes im globalen Markt
10.2 Chancen und Risiken der Globalisierung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Chancen <ul style="list-style-type: none"> - günstige Produktionsmöglichkeiten - bessere Ressourcennutzung - große Produktauswahl - Wohlstandsgewinne - Risiken <ul style="list-style-type: none"> - schlechte Beschäftigungschancen für Geringqualifizierte - ungleiche Wohlstandsverteilung in der Welt - Umweltverschmutzung - soziale Spannung - Produktsicherheit - Anfälligkeit der Märkte für Störungen 	„Globalisierung“ (Informationen zur politischen Bildung, Heft 280) vgl. Lerngebiet 11

Lerngebiet 11: Mensch und Umwelt		Zeitrichtwert: 4 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
11.1 Auswirkungen von Fortschritt und Wohlstand auf die Umwelt erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltverschmutzung und Umweltschutz - Endlichkeit der Ressourcen 	<p>exemplarische Darstellung eines Problemkreises z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Treibhauseffekt - Ozonloch - Mülltourismus - Abholzung tropischer Regenwälder <p>geeignet für Schülerpräsentationen</p> <p>www.bmu.de www.umwelt.saarland.de www.bund.de www.wwf.de</p>
11.2 die persönliche Verantwortung und Betroffenheit im Privatleben erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - eigene ökologische Verantwortung - Handlungsfelder 	<p>„Ökologischer Fußabdruck“ z. B. www.footprint.ch „Ökologischer Rucksack“ z. B. www.klimaktiv.de</p>
11.3 die persönliche Verantwortung und Betroffenheit im Berufsleben erklären.	<ul style="list-style-type: none"> - berufsbezogene Aspekte des Umweltschutzes - Handlungsfelder 	<p>Festlegung der Inhalte durch die Fachkonferenz in Bezug auf das jeweilige Berufsbild.</p>

Lerngebiet 12: Europa		Zeitrichtwert: 6 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
12.1 die Motive der Einigung Europas erläutern und die Mitgliedsstaaten der EU nennen.	<ul style="list-style-type: none"> - Motive der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> - Friedenssicherung - Wirtschaftsinteressen - Mitgliedsstaaten der EU 	„Europa für Einsteiger“ (Bundeszentrale für politische Bildung)
12.2 die Organe der EU mit ihren Hauptaufgaben erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Europäisches Parlament - Europäische Kommission - Europäischer Rat - Ministerrat - Europäischer Gerichtshof - EZB 	„Wer macht was in Europa – Die Organe der EU – Themenblätter im Unterricht“ (Bundeszentrale für politische Bildung) www.europa.eu www.europa-digital.de
12.3 Vorteile der europäischen Einigung für Bürger und Wirtschaft erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorteile durch die EU <ul style="list-style-type: none"> - Binnenmarkt und Euro-Zone - „Schengener Abkommen“ - Freizügigkeit und Niederlassungsfreiheit - Verbraucherschutz 	„Europa-Dossier“ (Bundeszentrale für politische Bildung)
12.4 Probleme der europäischen Einigung erläutern und die zukünftige Entwicklung der EU kritisch einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Problemstellungen <ul style="list-style-type: none"> - Demokratiedefizit - Akzeptanzdefizit - Subsidiarität - Entwicklung der EU <ul style="list-style-type: none"> - weitere Beitritte - EU-Verfassung - Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik 	„Welche EU wollen wir?“ (Bundeszentrale für politische Bildung)

Lerngebiet 13: Frieden und Sicherheit als Aufgabe internationaler Politik		Zeitrichtwert: 5 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
13.1 den erweiterten Sicherheitsbegriff erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftliche, soziale, ökologische sowie menschenrechtliche Aspekte des Sicherheitsbegriffs 	<p><i>„Außen- und Sicherheitspolitik vor neuen Herausforderungen“</i> (Informationen zur politischen Bildung, Heft 280)</p>
13.2 ausgewählte internationale Organisationen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - mit sicherheitspolitischer Zielsetzung (NATO, UNO, OSZE) - mit humanitärer Zielsetzung (WHO, UNICEF) - mit wirtschaftlicher Zielsetzung (OPEC, WTO, IWF) 	geeignet für Schülerpräsentationen
13.3 die wesentlichen Merkmale von UNO, NATO und OSZE erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedsstaaten - Aufgaben, Ziele - aktuelle Tätigkeitsfelder - Problemlagen 	<p>www.unric.org www.nato.int www.osce.org</p>

Lerngebiet 14: Berufsbezogene Sozialkunde Fachstufe 2		Zeitrichtwert: 5 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die in diesen fünf Stunden zu vermittelnden Ziele und Inhalte sind von den örtlichen Fachkonferenzen für die einzelnen Ausbildungsberufe der Schule verbindlich festzulegen.		Eine enge Abstimmung mit den örtlichen Fachkonferenzen im Fach „Wirtschaftslehre“ ist notwendig.